

Wurfsendung an sämtliche Haushalte

Kirchengemeinde Bargum
Der Gemeindebrief

Nr. 3/2023

Oktober-November 2023 AD



Fotos von Hans-Jürgen Burkard

Rückblick: Bilder vom Pfingstgottesdienst in Ost-Bargum

Nachrichten und Termine

KiKiNa

Zu unserer Kinderkirche KiKiNa sind alle Kinder ab 4 Jahren herzlich eingeladen. Beim KiKiNa hören die Kinder Geschichten, singen, basteln, spielen und wachsen herein in das Leben der Kirchengemeinde und in den christlichen Glauben. Die Treffen dauern jeweils von 9:30 bis 12 Uhr und finden im Pastorat statt. Die nächste Termine sind:

7. Oktober

4. November

2. Dezember

Nähere Informationen bei Pastor Johannes Steffen unter 04672/282.

Montagsmütter und Montagskinder

Montags von 15:00 Uhr -17:30 Uhr Naschiverkauf, Spielmöglichkeiten und Aktionen für Kinder im Gemeindehaus - herzliche Einladung!

Konfirmandenanmeldung

Wenn Du im Mai 2025 mindestens 14 Jahre alt bist, gerne mehr über den christlichen Glauben und die Kirchengemeinde erfahren möchtest und konfirmiert werden möchtest, dann komm bitte zur Konfirmandenanmeldung am 15. November zwischen 17:00 und 18:00 Uhr ins Pastorat. Komm bitte in Begleitung eines Elternteils und bring das Stammbuch der Familie mit, falls Ihr eins habt.

Telefongottesdienste mit neuer Nummer

Weiterhin bieten wir in Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Breklum Telefongottesdienste an. Dort hört man Worte aus der Bibel, eine Predigt, es wird zusammen gebetet, und auch Musikstücke erklingen.

Beginn ist um 9:00 Uhr, einwählen kann man sich jeweils ab 8:45 Uhr. Die Einwahlnummer hat sich geändert und lautet nun: 0211 49 111 11, dann nach Aufforderung Konferenznummer eingeben: 17038#, dann nach Aufforderung PIN eingeben: 41443. Da es beim neuen Anbieter mit dem Einwählen teilweise nicht so reibungslos klappt wie beim alten, bitte bei Bedarf mehrfach versuchen. Telefongottesdienste finden statt am:

8. Oktober mit P. Frömming

19. November mit P. Steffen



Grüne Umschläge - neue Stühle für die Kirche

Bei großen Gottesdiensten mit vielen Teilnehmern wie manchen Beerdigungen oder auch am Heiligabend werden zusätzlich zu den Bänken in der Kirche Stühle aufgestellt. Auch bei Andachten im Altarraum zu unterschiedlichen Anlässen, unter anderem auch am Gründonnerstag, sitzen einige Teilnehmer auf Stühlen. Bisher haben wir dafür eine Anzahl von Klappstühlen, die hinter der letzten Bankreihe gelagert werden. Diese Klappstühle sind aber in die Jahre gekommen und sind zum großen Teil wackelig und unzuverlässig geworden. Deshalb möchte der Kirchengemeinderat neue Stühle für die Kirche anschaffen, damit alle, die bei kleinen oder großen Gottesdiensten darauf sitzen, ein möglichst angenehmes und sicheres Sitzgefühl haben. Die normalen Kirchenbänke bleiben dabei selbstverständlich völlig unangetastet.



Um dieses Vorhaben zu ermöglichen, bitten wir um Ihre Spenden in den grünen Umschlägen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Zeitzeugen-Interviews: Vorstellung am Reformationstag

In der letzten Ausgabe des Gemeindebriefes berichteten wir von einem gemeinsamen Projekt von Kirchengemeinde und den Bargumer Dörpslüüd e.V., dass junge Menschen aus unserer Gemeinde ältere Menschen interviewen und sie befragen zu ihren Erlebnissen in ihrer Kindheit vom Alltag in der Schule über Feste wie Taufen und Konfirmationen bis hin zum Umgang in der Nachbarschaft und vieles mehr. Inzwischen sind einige dieser Interviews erfolgreich geführt und gefilmt worden. Diese wollen wir nun natürlich gerne zusammen mit den „Dörpslüüd“ der Öffentlichkeit vorstellen und laden deshalb herzlich ein zu einem „Dörpsnahmeddag“ am Reformationstag, den 31. Oktober um 14:30 Uhr ins Gemeindehaus. Dort gibt es Kaffee und Kuchen, die Filme werden gezeigt und im Anschluss kann man sich darüber austauschen. Um vorige Anmeldung bei Uschi Carstensen unter 0152 06968 915 wird gebeten. Sie bittet auch weiterhin um Chronikmaterial. Es wäre also schön, wenn die Gäste für eine Chronik interessante Bilder oder anderes mitbringen. Alles wird natürlich auch wieder zurückgegeben. Vielen Dank!

Öffnungszeiten im Kirchenbüro

Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 9-12 Uhr, Sekretärin Renate Nissen

Fr 20.10.2023 - Husum
Messe Husum & Congress
19:30 Uhr
 Am Messeplatz 12

Unterstützt von:

EINTRITT FREI - FREIWILLIGE SPENDE
WIRBEN AUCH FÜR UNTERSTÜTZUNG UND INFOF. LIEBEN!

www.adonia.de Machepartner Family

Neuer Trauerkreis des Hospizes beginnt im Oktober in Niebüll

Zu Beginn der dunklen Jahreszeit bietet das Wilhelminen-Hospiz wieder einen geschlossenen Trauerkreis an für Menschen, die einen nahestehenden Angehörigen, einen Freund, eine wichtige Person verloren haben.

Beginn ist am Montag, der 16. Oktober 2023 um 19:00 Uhr in den Räumen des Wilhelminen-Hospizes. An neun Abenden, im 3-wöchigen Rhythmus, und einem Abschlussnachmittag wird der individuellen Trauer in geschützter Atmosphäre Raum und Zeit gegeben.

Die dafür ausgebildeten Trauerbegleiterinnen Britta Petersen und Ute Matthiesen werden die Teilnehmer auf ihrem Trauerweg wertschätzend begleiten. Von diesem Angebot dürfen sich alle angesprochen fühlen, die mit der Trauer nicht allein sein möchten, unabhängig davon, wie lange der erlittene Verlust zurückliegt. Dabei bleibt es den Teilnehmern überlassen, wieviel jeder von sich erzählt. Oft bedarf es nur weniger Worte oder nur der Tränen, um sich in der Gemeinschaft ähnlich Betroffener verstanden und getragen zu fühlen. So können heilsame Wege aus der Trauer aufgespürt und neue Schritte ins Leben gewagt werden.

Innerhalb der Gruppe besteht die Verpflichtung zur Verschwiegenheit. Nähere Informationen und Anmeldung unter Tel. 04661 / 6070757.

Spendentag im Advent

Zusammen mit den Bargumer Dörpslüüd e.V. plant die Kirchengemeinde am 16. Dezember einen bunten adventlichen Nachmittag für Jung und Alt am und im Gemeindehaus mit Kaffee und Kuchen, Suppe und etlichen Aktivitäten. Der Erlös dieses Tages soll der Bredstedter Tafel zugutekommen. Unter anderem soll es dort eine Tombola geben. Wer als Privatperson oder auch als gewerblicher Betrieb dazu attraktive Preise, ebenfalls für Jung und Alt und alle Generationen, gerne auch Kinderspielzeug, beisteuern kann, wird gebeten, diese Preise zwischen dem 20. November und 2. Dezember im Pastorat abzugeben. Und wer gerne ehrenamtlich an dem Tag mitarbeiten möchte, darf sich ebenfalls gerne im Pastorat melden! Vielen Dank für alle Unterstützung.

Die Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks

Beratung für Angehörige und Betroffene: Im Rahmen der streng vertraulichen Beratungssituation versuchen wir mit unseren Klienten über ihre Krankheit ins Gespräch zu kommen und sie besser zu verstehen. Wir unterstützen beim Übergang in medizinische und psychologische Behandlungsangebote und begleiten unsere Klienten bis zum Behandlungsantritt.

Angehörige werden durch die Suchterkrankung sehr stark in Mitleidenschaft gezogen. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen die Angehörigen und deren Kinder, getrennt von den Betroffenen, zu beraten.

Seit Beginn dieses Jahres bieten wir spezielle Beratung für Jugendliche und deren Eltern.

Wenn Jugendliche ab 14 Jahren unsere Beratung ohne ihre Eltern in Anspruch nehmen, gilt unsere Schweigepflicht auch gegenüber deren Eltern. Wir geben dann keine Informationen an die Eltern weiter.

Die Suchtberatungsstelle des Diakonischen Werks Husum befindet sich in der Schobüller Straße 10 in Husum.

Terminvereinbarungen sind telefonisch oder digital möglich. Wir bieten unsere Beratung persönlich, telefonisch, per Chat, per E-Mail oder per Videokonferenz an. Sämtliche Zugänge sind datenschutzrechtlich auf dem absolut aktuellen Stand.

Alle Angebote sind kostenlos. Wir unterliegen der Schweigepflicht und machen vor Gericht keinerlei Aussagen.

Sie finden uns auf www.dw-husum.de. Dort finden Sie auch alle anderen Angebote des Diakonischen Werks.



**Diakonisches Werk
Husum**

Für ein Glas Honig dreimal um die Erde



Normalerweise gilt die Regel: Je weniger Kilometer unsere Lebensmittel hinter sich haben, umso besser. Erst recht je weniger Flugkilometer sie hinter sich haben, umso besser. Und immer mehr Menschen legen auch Wert darauf, Essen zu kaufen, das aus der Region kommt und nicht erst x Kilometer herangekarrt worden ist.

Es gibt aber eine Ausnahme. Bei dieser Ausnahme stecken rund 120,000 Flugkilometer drin - aber das ist kein Grund, bestürzt den Kopf zu schütteln, sondern ein

Grund zum Staunen und Freuen. Was diese Ausnahme ist? Honig. In einem normalen Glas Honig stecken rund 120,000 Flugkilometer drin - aber nicht vom Flugzeug, sondern natürlich von den Bienen. Um ein Glas Honig herzustellen, müssen die Bienen so weit fliegen. Das ist eine Entfernung, die dreimal so groß ist wie der Umfang der Erde.

So ein kleines Wunderwerk stellen wir auf den Tisch, wenn wir ein Glas Honig holen. Wie viel ehrfürchtiger und dankbarer essen wir den Honig, wenn wir uns das klarmachen. Wie viel ehrfürchtiger und dankbarer essen wir ein Stück Brot, wenn wir uns vor Augen führen, wie viel Millimeter Regen vom Himmel fallen mussten und wie viel Stunden Sonnenschein vom Himmel herunter scheinen mussten, damit das Korn wachsen und reif werden konnte?! Und wie viele Stunden Arbeit die Bauern dort hereingesteckt haben?!

All unser tägliches Essen und Trinken nehmen wir meistens gelassen und gleichmütig hin. Dabei ist jedes Stück Brot, das wir uns schmieren können, nichts anderes als ein kleines Wunder. Eigentlich müsste uns vor jedem Stück Brot, das wir essen, ein kleiner Jubelschrei über die Lippen gehen, dass es so etwas überhaupt gibt, dass Gott alles gegeben hat, was nötig war, damit es wächst. Erntedank müssten wir nicht nur in diesen Tagen, sondern immerzu feiern. Ja, eigentlich verlangt jedes Stück Brot danach, mit einem Gebet, mit einem „Danke, lieber Vater im Himmel“ gegessen zu werden.

Probieren Sie das doch mal aus - und kratzen Sie auch den letzten Rest Honig aus dem Glas - auch da stecken noch etliche Flugkilometer drin!
Ihr Pastor Johannes Steffen

Quiz zu Erntedank über das tägliche Brot

1. Woher kommt der Ausdruck „das tägliche Brot“? a) aus den Märchen der Gebrüder Grimm b) aus dem Vaterunser c) aus den Reden Friedrich des Großen
2. Immer häufiger hört man von „Dinkel“ – was ist das eigentlich? a) ein Verwandter des Weizens b) ein Verwandter des Roggens c) ein Verwandter der Hirse
3. Beim Backen wird oft Hefe verwendet. Was ist Hefe genau? a) ein Pilz b) ein Bakterium c) ein synthetisches Mittel
4. Bevor das Korn gemahlen wird, muss die Spreu vom Weizen getrennt werden. Was ist Spreu? a) Hülsen und Spelzen des Korns b) schlecht gewordene Körner c) Unkrautkörner im Weizen
5. Was heißt „Spreu“ auf Plattdeutsch? a) Schiet un Dreck b) Dögenix c) Kaff
6. Brot kann man mit Sauerteig backen. Was bewirkt der Sauerteig? a) dass das Brot schneller schlecht wird b) dass der Teig aufgeht c) dass das Brot eine leicht zitronige Note im Geschmack erhält
7. Wer von den Herren machte keine Ausbildung zum Bäcker? a) Stefan Raab b) Heino c) Jürgen Klinsmann
8. Wie viele verschiedene Brotsorten gibt es in Deutschland? a) 30 b) 300 c) 3000
9. Wie heißt das Brot in Frankreich? a) Baguette c) Lafayette c) Camenbert
10. Warum darf die Milch oder das Wasser, mit dem man einen Hefeteig anrührt, nicht zu heiß sein? a) weil man sich dann leicht die Hände daran verbrennt b) weil es braune Flecken im Teig hinterlässt c) weil das die Hefe abtöten würde
11. Zum Erntedankfest wird in der Kirche stets das Gleichnis von Jesus über den reichen Kornbauern vorgelesen. Wovor warnt Jesus in diesem Gleichnis? a) vor Pestiziden b) vor Habgier c) vor ungebackenem Brot



Lösungen:

1. b.; 2. a.; 3. a.; 4. a.; 5. c.; 6. b.; 7. a.; 8. c.; 9. a.; 10. c.; 11. b.

Gedanken zum Totensonntag über das (ewige) Leben

Eine Buchreihe, die sich großer Beliebtheit erfreut sind die „Chroniken von Narnia“ des britischen Schriftstellers C. S. Lewis. In dieser Romanreihe fliegen die Hauptpersonen zwischen unterschiedlichen Welten hin und her. Als sich die Bewohner dieser unterschiedlichen Welten über ihr jeweiliges Zuhause austauschen, sagt eine der Hauptpersonen: „In unserer Welt ist ein Stern ein riesiger Ball brennenden Gases.“ Darauf antwortet ein Stern mit folgendem denkwürdigen Satz: „Selbst in deiner Welt, mein Sohn, ist das nicht, was ein Stern ist, sondern lediglich woraus er gemacht ist.“

Ein Stern, darauf will C. S. Lewis hinaus, ist nicht nur ein riesiger Ball brennenden Gases. Natürlich besteht er daraus, aber was ihn ausmacht, ist so viel mehr, als seine Bestandteile. Das Licht, die Wärme, die Schönheit, die ihn ausmachen, sind viel mehr als eine nüchterne Beschreibung seiner Bestandteile.

So wie man sagen könnte, dass ein Stern nur ein Ball brennenden Gases ist, so könnte man sagen, dass ein Mensch nur eine Ansammlung aus Wassermolekülen, einigen Metallen und weiteren Elementen ist. In meinem Chemieunterricht damals sagte einmal unser Lehrer, dass ein Mensch, was den Wert des Materiales angeht, aus dem er gemacht ist, ca. 20 DM kostet – nach heutigen Preisen dann vielleicht 30 €.

Aber wenn wir zum Totensonntag an unsere Verstorbenen denken, spüren wir ganz genau, dass, auch wenn diese Rechnung physikalisch richtig ist, sie doch dummes Zeug ist. Ein Mensch besteht vielleicht aus Bestandteilen, die nicht viel wert sind, und doch hat jeder Mensch einen unschätzbaren Wert. Denn ein Mensch ist eben mehr als seine Bestandteile, sondern er ist ein geliebtes und unschätzbar kostbares Geschöpf Gottes.

Wenn schon ein Stern, wenn wir C. S. Lewis folgen, beinahe und etwas übertrieben ausgedrückt, so etwas wie eine Seele hat, um wie viel mehr dann ein Mensch! Und als Christen sagen wir, dass alles, angefangen vom riesigen Stern bis zum kleinen Grashalm, von der großen Sonne bis zum kleinen Käfer, Geschöpfe Gottes sind und darum so einen Wert haben – und eben erst recht auch der Mensch, der als Geschöpf als Ebenbild Gottes geschaffen ist, wie uns die Bibel erzählt.

Und auf eine Weise spüren das sogar viele Menschen, die eigentlich mit dem Glauben nichts anfangen können und sich als Atheisten bezeichnen. Vor einiger Zeit las ich in den Kommentaren zu einem Artikel über Sterbehilfe auf der Homepage einer großen deutschen Tageszeitung. Da regte sich jemand, der sich selber als Atheist bezeichnet, darüber auf, dass sich die Kirchen an der Debatte über Sterbehilfe beteiligen. Dabei schrieb er folgenden Satz: „Der Tod bedeutet nichts weiter als den Übertritt aus der

Zeit in die Zeitlosigkeit.“ Wenn es keinen Gott gibt und keine Seele, wenn der Mensch also wirklich nicht mehr ist, als seine Bestandteile, dann bedeutet der Tod nicht den Übergang von der Zeit in die Zeitlosigkeit, sondern das Ende dieses Menschen. Dann löst er sich auf und nichts



Kreuz am Himmel über Ost-Bargum während des Pfingstgottesdienstes

bleibt von ihm über. Denn was sollte so eine Zeitlosigkeit ohne Gott, ohne Seele, ohne Auferstehung und ewiges Leben überhaupt sein? Wenn man wirklich zu seinen atheistischen Grundsätzen steht, dann müsste man meiner Meinung nach auch dazu stehen, dass mit dem Tod alles aus und vorbei ist und nichts mehr kommen kann.

Aber so sehen es zum Glück nur die wenigsten und, wie man an diesem Leserkommentar sehen kann, noch nicht einmal alle Atheisten, auch wenn das dann ein bisschen unlogisch ist. Aber als Christen stehen wir wirklich auf gutem Glaubensgrund, wenn wir fest darauf vertrauen, dass der Mensch mehr ist als seine Bestandteile, dass er mit Leib und Seele ein Geschöpf Gottes ist und mit Leib und Seele einen ewigen Wert hat.

Das ist die Verheißung Gottes: Er, der in Jesus unser menschliches Leben und unser menschliches Sterben geteilt hat, will, dass wir seine göttliche Auferstehung und sein göttliches ewiges Leben teilen. Er, der als Mensch unter uns auf der Erde gelebt hat, will, dass wir bei ihm im Himmel ewig leben; im Himmel, wo es kein Tod und keine Trauer und keinen Schmerz mehr gibt und wo Gott abwischen wird alle Tränen von unseren Augen.

Ja, ein Mensch ist mehr als seine Bestandteile, und ein menschliches Leben mehr als das irdische Leben, weil Gott uns das ewige Leben in seinem Reich verheißt hat. Und in dieses Leben möge er all unsere Verstorbenen in seiner Gnade aufnehmen, möge diese Verheißungen an ihnen wahr machen und auch an uns, wenn die Zeit dazu kommt.

Getauft wurden:



- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Getraut wurden:



- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Hölzerne Hochzeit feierten:

- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Goldene Hochzeit feierten:

- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

Zur letzten Ruhe geleitet wurden:



- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

„Er (Gott) allein breitet den Himmel aus und geht auf den Wogen des Meers. Er macht den Großen Wagen am Himmel und den Orion und das Siebengestirn und die Sterne des Südens.“ (Hiob 9, 8-9 = Monatsspruch November 2023 AD)

Viel Glück und viel Segen

- AUS DATENSCHUTZGRÜNDEN NICHT IM INTERNET EINSEHBAR

„Es gibt erfülltes Leben trotz vieler unerfüllter Wünsche.“
(Dietrich Bonhoeffer)

Wenn Sie keinen Eintrag Ihrer Taufen, Trauungen, Beerdigungen, Geburtstage oder Bilddokumente wünschen, teilen Sie dies bitte dem Kirchenbüro mit!

Impressum: Gemeindebrief 3/2023 Hg. von der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargum, Dörpstraat 39, 25842 Bargum, Tel. 04672/282, Fax 04672/777559 V.i.S.d.P.: Johannes Steffen Auflage: 380 Stück



Unsere Gottesdienste Von Erntedank - 1. Advent

01.10., 9:30	Erntedankgottesdienst mit Abendmahl	P. Steffen
15.10., 9:30	Gottesdienst	P. Steffen
31.10., 10:30	Gottesdienst zum Reformationstag	P. Steffen
05.11., 9:30	Gottesdienst	P. Schuchardt
19.11., 9:30	Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschl. Gang zum Ehrenmal	P. Steffen
26.11., 9:30	Gottesdienst mit Abendmahl zum Ewigkeitssonntag/Totensonntag	P. Steffen
03.12., 9:30	Gottesdienst zum 1. Advent	P. Steffen

Gruppen in unserer Gemeinde

Gitarrengruppe: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr im Pastorat
(*Imke Steffen, Tel. 04672/282*)

Kinder: Spielkreis für Kinder von 0-4 Jahren (mit Eltern)
Donnerstags 9.30 - 11 Uhr im Gemeindehaus (*Jasmin Müller
Tel. 0160/97724330*)

Kinderchor Bargumer Lerchen (*ruht zur Zeit*)

KiKiNa – Kinderkirche für Kinder ab 4 J. (*Pastor Steffen, Tel.
04672/282*)

Frauenkreis: Am 2. Mittwoch des Monats um 14.30 Uhr im Pastorat
(*Frieda Gimm, Tel. 04672/468*)

Seniorenkreis: Am 1. Mittwoch im Monats um 15.00 Uhr im Gemeindehaus
(*Karin Sönksen, Tel. 04672/1010*)

Essen in
Gemeinschaft: Am 4. Mittwoch im Monat um 11 Uhr im Gemeindehaus.
Anmeldung bei *Karin Sönksen Tel. 04672/1010*